



Evangelische Volkspartei
Kanton Schaffhausen

Abstimmungsparolen der EVP Kanton Schaffhausen:

Die EVP-Mitglieder trafen sich am 22. Januar 2015 zur Parolen Fassung.

Zu Radikal...

H. Bosshart (Co-Präsident EVP KT.SH) stellte die Vorlage „Energie- statt Mehrwertsteuer“ vor. Die Idee mit der geplanten Energiesteuer den Verbrauch von nicht erneuerbaren Energien (Atom, Öl, Kohl, Uran) massiv zu besteuern um dadurch in der Schweiz einen Mehrwert zu schaffen und die Auslandabhängigkeit sowie den Verbrauch solcher Energien massgeblich zu reduzieren, ist auf den ersten Blick bestechend. Doch geht den Mitgliedern diese Vorlage zu weit, da gleichzeitig die Mehrwertsteuer abgeschafft werden soll, welche mehr als einen Drittel der Bundeseinnahmen (22 Mrd. Franken) ausmacht. Eine Lenkungsabgabe mit solch massiven Preiserhöhungen hätte für die Wirtschaft schwerwiegende Folgen, aber auch Familien mit niedrigen Einkommen würden empfindlich getroffen. Zudem würde der radikale Systemwechsel, insbesondere die vorgesehene Besteuerung von „grauer Energie“, zu einer riesigen Bürokratie mit vielen Unbekannten führen. Die Mitglieder lehnen diese Vorlage deshalb mit Überzeugung einstimmig ab.

Nicht Zielführend.....

D. Wyss (Co-Präsident, EVP Kt.SH) stellte die Vorlage „Familien stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen“ vor. Unbestritten, Familien mit Kindern haben grosse Auslagen für Unterhalt und Ausbildung ihrer Kinder. Diese Vorlage, scheint den Mitgliedern zurzeit nicht dazu geeignet um die Familien zusätzlich zu stärken. Familien werden bereits auf vielfältige Weise gestärkt und gefördert. Von dieser Vorlage würden besonders finanzstarke Familien entlastet. Bereits heute ist jede zweite Familie von der direkten Bundessteuer befreit. Die Steuerausfälle von rund 1 Milliarde Franken sind nach Meinung der Mitglieder für die Allgemeinheit nicht unerheblich und müssten unweigerlich wieder mit anderen Kompensationsmassnahmen generiert werden. Die Mitglieder stimmen deshalb mit grosser Mehrheit gegen diese Vorlage.

R. Schmidig (EVP-Kantons- und Grossstadtrat) stellte die restlichen Vorlagen vor:

Richtiges Zeichen und Ansatz...

„Revision des Baugesetzes“ (Erstes Massnahmenpaket zur Umsetzung der kantonalen Energiestrategie) Die Mitglieder befürworten den Atomausstieg. Die Revision des Baugesetzes durch das bei Annahme eine befristete Anschubfinanzierung für erneuerbare Energien gewährleistet wird, finden die Mitglieder einen guten Schritt in die richtige

Richtung. Die zusätzlich anfallenden Kosten pro Familie sind ihrer Meinung nach vertretbar. Die vollständige Auswechslung von Elektroheizungen bis in 10 Jahren, würde eine massive, zusätzliche Stromersparnis zur Folge haben. Das Grossbezüger von Strom von einem Effizienzbonus profitieren können, wurde als sinnvoll erachtet. Die Mitglieder stimmen deshalb mit grosser Mehrheit für die Vorlage.

Lockerung sinnvoll.....

„Revision des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch (Erbchaftswesen - Lockerung der Inventarpflicht): Das obligatorische Erstellen eines Inventars im Falle einer Erbschaftsangelegenheit, finden die Mitglieder nicht für zwingend nötig. Sie sind für eine Vereinfachung des Systems, auch wenn dadurch weniger Fälle zu bearbeiten wären und deshalb der Kanton mit weniger Einnahmen rechnen muss. Die Mehrheit befürwortet die Vorlage.

Endlose Geschichte.....

„Finanzieller Beitrag an das private Projekt eines Fussballstadions mit Mantelnutzung im Herblingertal“: Die Beteiligung von 2 Millionen Franken an das geplante Stadion und die jährlichen Betriebskosten von 60000 Franken, empfinden die Mitglieder als vertretbaren Weg in der „Geschichte des Fussballstadions“. Die bestehenden Fussballplätze auf der Breite bleiben den Junioren erhalten. Das Areal auf der Breite(altes Stadion) könnte anderweitig genutzt werden. Im Falle eines Konkurses hätte die Stadt keine negativen Folgen zu tragen. Eine grosse Mehrheit stimmt deshalb für die Vorlage.

Brigitte Bosshart, Aktuarin EVP Kanton Schaffhausen